

ÜBRIGENS

VON CLAUDIA HOFFMANN

.....

Nicht warten, reingehen

Sie haben sich an ein schwieriges Stück, einen Klassiker des modernen Theaters, gewagt und es mit Bravour umgesetzt: Noch zwei Mal, am Freitagabend und am Samstagabend, gibt es die Möglichkeit, das absurde Theaterstück „Warten auf Godot“ im Theater am Turm zu erleben. Seit der Premiere im März war der Besuch etwas enttäuschend, offensichtlich schreckt das vermeintlich schwierige Stück von Literaturnobelpreisträger Samuel Beckett doch viele ab. Dabei ist die schauspielerische Leistung von Tobias Hess, Rupert Kubon, Ercan Özmen und Patrick Wehrstein unter der Regie von Matthias Breithaupt grandios. Vor allem Hess und Özmen, die die beiden Landstreicher Wladimir und Estragon verkörpern, beeindrucken durch ihre unglaublich ausdrucksstarke Mimik und Gestik. Mit durchaus humorvollen Anklängen wird das vergebliche Warten auf den geheimnisvollen Godot für die Besucher so zu einem eindringlichen, unvergesslichen Theatererlebnis. Da kann man nur sagen: Hut ab vor dieser Leistung, und alle die das Stück noch nicht gesehen haben sollten nicht warten, sondern schnell reingehen.



Ercan Özmen und Tobias Hess in „Warten auf Godot“. Sollte man gesehen haben.

BILD: CLAUDIA HOFFMANN